

5. Wanderung von Oberndorf über Haselbach bis zum Museum Wald und Umwelt

- Gehzeit: ca. 1 Std., ca. 5 km
- Geeignet nur als Wanderweg

Oberndorf - Langwied - Kumpfmühle - Haselbach - Reith - Gewerbegebiet - Sportpark - Aussichtsturm - Ebersberger Alm - Museum

Wir beginnen unsere Wanderung in Oberndorf. Der Ort lag einst an der alten Salzstraße und späteren so genannten unteren Wiener Postroute. Unser Ausgangspunkt ist die Kirche St. Georg. Aus der Zeit von Abt Siegersdorfer - 1319 - dürften der massige Sattelturm und ein Teil der Langhausmauer stammen. Freigelegte Deckenbilder sind treffliche Beispiele barocker Malerei. Anbauten an die gotische Vorhalle entstanden am Beginn des 18. Jhs. Auf der Mensa des rechten Seitenaltars steht heute eine 63 cm hohe, aus Holz gefertigte Nachbildung der Altöttinger Madonna. Die "schwarze Madonna" von Oberndorf dürfte aus dem 18. Jh. stammen.

Von der St.-Georgskirche gehen wir links am Gasthaus Huber vorbei in Richtung Ebersberg, passieren die Bahnlinie, gehen weiter bis nach Langwied am Autohaus Panzer vorbei bis zur Bundesstraße 304. Diese viel befahrene Straße müssen wir überqueren und wenden uns nach links ca. 20 m entlang der B 304 Richtung Ebersberg, biegen dann rechts ab Richtung Mailing. Links liegt das Sägewerk Schuder. Wir bleiben ca. 150 m auf der Straße, bevor in der Rechtskurve auf der linken Seite ein Feldweg abzweigt. Hier beginnt die Ebersberger Weiherkette.

Wir folgen diesem Wiesenweg entlang der Kumpfmühle, überqueren einen **kleinen Bach** und wandern anschließend rechts die Anhöhe hinauf, wo wir nach ca. 5 Minuten den kleinen Ort Haselbach erreichen. Dieser verdient sowohl in landschaftlicher Hinsicht als auch im Blick auf sein Kirchlein Beachtung.



Das **Margarethenkirchlein** wurde 1498 neu erbaut und später von Abt Häfele erweitert. Es hat ein schönes Netzrippengewölbe mit Kragsteinen. Beachtenswert sind fünf gut erhaltene gotische Figuren (15. Jh.) und bedeutende Glasgemälde.

An diesem herrlichen Ort laden Ruhebänke dazu ein, einige Minuten zu verweilen. Es bietet sich ein prächtiger Blick auf das unter Schutz stehende Ebrachtal mit seinen schilfbewachsenen Mühlweihern und bei schönem Wetter auf das wunderbare Bergpanorama. Danach führt uns der Weg in nördlicher Richtung weiter. Schön anzusehen sind dabei die farbenfrohen Gärten der Häuser (je nach Jahreszeit) in Haselbach.



Wir bleiben auf der Straße, die nach links aus dem Ort führt. Nach einigen Minuten erreichen wir den Ort Reith, weiter geht es bis zur Landkreisstraße (EBE – Hohenlinden). Wir folgen dieser Straße ca. 100 m nach rechts, wo wir dann links in eine Fahrstraße einbiegen. Dieser Weg führt uns

durch den Wald bis zum Autohaus. Wir benutzen den Gehweg, der uns zur Kreisstraße (EBE – Markt Schwaben) führt. Dort halten wir uns links Richtung EBE, überqueren am Ende des Gehwegs die Kreisstraße, und gehen entlang der Forstnninger Straße bis zur Sportparkstraße. Hier überqueren wir den Parkplatz des Waldsportparks, halten uns an die Beschilderung Gaststätte Sport-Alm, die uns an Tennisplätzen vorüberführt und könnten dann eine Pause bei der Gaststätte einlegen.

Weiter verläuft der Weg rechts hinter dem Rasenplatz vorbei in einen Waldweg. Nach ca. 50 m führt dieser links in den Wald. Über diesen Weg gelangen wir hinauf zur Ludwigshöhe. Wer Lust hat, kann den 35 m hohen Aussichtsturm besteigen. Belohnt wird man mit einer herrlichen Aussicht. Natürlich nur bei guter Witterung.

Vom Aussichtsturm verläuft links ein Treppenweg zur Ebersberger Alm. Dort angekommen, befinden wir uns schon auf dem Parkplatz, der zum Museum gehört. Das Museum selbst sehen wir rechts auf einer kleinen Anhöhe.

Den Rückweg zum S-Bahnhof, Abfahrt von Schienenbus und Bus, finden Sie bei Tour 1.